

18. April 2012

Postulat

von Katrin Wüthrich (SP)
und Marcel Schönbächler (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei der Nutzung des Geroldareals für das Kongresszentrum das Areal neben dem Kongresszentrum quartierbezogen genutzt werden und das Kongresszentrum mit einem Ostzugang an den Bahnhof Zürich-Hardbrücke direkt an den ÖV angeschlossen werden kann.

Begründung:

Das Areal verbindet die neu eröffnete Einkaufsmeile in den Viaduktbögen mit dem Bahnhof Hardbrücke. Eine öffentliche Erdgeschossnutzung entlang der Geroldstrasse könnte die Viaduktbögen nachhaltig in den Zentrumsraum Kulturmeile Hardbrücke einbinden und den urbanen Charakter der Gegend stärken.

In Zürich West gehen seit Jahren günstige Gewerbeflächen zu Gunsten von Renditebauten verloren. Betriebe, welche auf diese günstigen Flächen angewiesen sind, haben aber wesentlich zum Charakter und zum guten Ruf von Zürich West beigetragen. Falls günstige Gewerberäume ganz verschwinden, droht Zürich West eine atmosphärische Verarmung.

Die Gesamtüberbauung soll zur Standortattraktivität und Identitätsbildung des Quartiers Zürich West beitragen. Zürich West erfüllt in der polyzentralen Stadtregion eine Zentrumsfunktion mit grosser Ausstrahlung. Das Kongresszentrum darf nicht als eine in sich geschlossene Einheit ohne Bezug zu ihrer unmittelbaren Umgebung wahrgenommen werden. Ein solches Zentrum würde die Lebendigkeit des Quartiers beeinträchtigen und wäre eine unnötig vergebene Chance.



